

Haupt- und Personalausschuss Nr. HAU/067/2023 am 30.08.2023

**Auszug aus der unbestätigten Niederschrift  
der Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 30.08.2023,**

**8.6. Aufhebung der Teilzeitregelung im Anhaltischen Theater  
Vorlage: FV/018/2023/StR**

**Der Ausschussvorsitzende** weist darauf hin, dass der Beschlusstext geändert wurde und dies allen Stadträten vorliegen sollte. Der Beschlusstext wurde unter Punkt eins ergänzt, mit dem Zusatz, dass die Stadt sich dauerhaft zu einem fünf Sparten Haus bekennt.

**Herr Stadtrat Schönemann, Die Linken**, führt in die Vorlage der Linken und der SPD ein.

**Herr Stadtrat Adamek, CDU**, fragt nach, ob die befristeten Verträge betroffen sind

**Der Ausschussvorsitzende** erklärt, dass die bestehenden Verträge nicht betroffen sind. Es gibt einen Zeithorizont, wann die Vollbeschäftigung in Gänze umgesetzt wird. Arbeitsplätze werden nicht wegfallen. Es gab und gibt schon immer befristete Verträge im Theater. Ein Abschmelzen des Personals ist nicht geplant. Das breite Spektrum des Theaters ist ein hohes Gut und macht das Theater attraktiv. Daran soll festgehalten werden.

**Herr Stadtrat Fackiner, Die Grünen, FDP, Neues Forum Bürgerliste**, erkundigt sich nach den rechtlichen Gegebenheiten bei der Umsetzung und zitiert aus dem damaligen Vertrag.

**Der Ausschussvorsitzende** ergänzt, dass der Erhalt aller Sparten auch den Niveauerhalt aller Sparten impliziert. Er erklärt das am Beispiel der Philharmonie mit Fußnote B. Dort gelten andere Tarife als bei einem Orchester mit Fußnote C oder D.

**Herr Stadtrat Mrosek, AfD**, richtet seine Frage an Herrn Stadtrat Schönemann. Er möchte wissen, ob mit der Vollzeitbeschäftigung dann auch das Angebot des Theaters steigt. Gibt das die Kapazität her.

**Herr Stadtrat Schönemann, Die Linke**, geht nochmal zurück in der Zeit und erklärt, wie es damals zu der Reduzierung der Arbeitszeit kam. Das war damals die einzige Möglichkeit eine Abschmelzung der Sparten generell zu verhindern und das Haus so zu erhalten, wie es jetzt ist.

**Der Ausschussvorsitzende** ergänzt, dass über eine Verlängerung der Spielzeit in den Sommer hinein nachgedacht werden kann. Auch die Wiederaufnahme der Gastspielreisen, mit dem Theater als Botschafter unserer Stadt und das Weihnachtskonzert im Stadion, durchgeführt vom Theater, sind Potenziale, über die nachgedacht wird.

**Herr Stadtrat Kellner, CDU**, findet es auch wichtig, ein Zeichen zu setzen, um Fachkräfte zu halten und er denkt, dass nicht alle Beschäftigten in die Vollzeit zurück gehen, da für viele die Work-Life Balance wichtig ist.

Weitere Wortmeldungen gibt es keine und der **Ausschussvorsitzende** stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                    **9:0:1**

**Beschluss:**

1. Der Oberbürgermeister Herr Dr. Reck wird beauftragt, die Rahmenvereinbarung zwischen der Stadt Dessau- Roßlau und den Gewerkschaften zur Einführung einer Teilzeitregelung im Anhaltische Theater Dessau aufzuheben. Die Stadt Dessau-Roßlau bekennt sich dauerhaft zu einem 5-Sparten-Haus.
2. Die Stadt, vertreten durch die Theaterleitung, bietet nach der positiven Bestätigung der Beschlussvorlage allen auf der Grundlage des NV- Bühne, des TVK und des TVÖD beschäftigten Mitarbeitern eine Erhöhung auf 100% der bisher arbeitsvertraglich vereinbarten Arbeitszeit an.
3. Die Stadt Dessau- Roßlau hat die entsprechenden finanziellen Mehrkosten in den Zuwendungsverhandlungen mit dem Land Sachsen- Anhalt zu berücksichtigen.

F. d. R. d. A.

Bittner  
Schriftführer